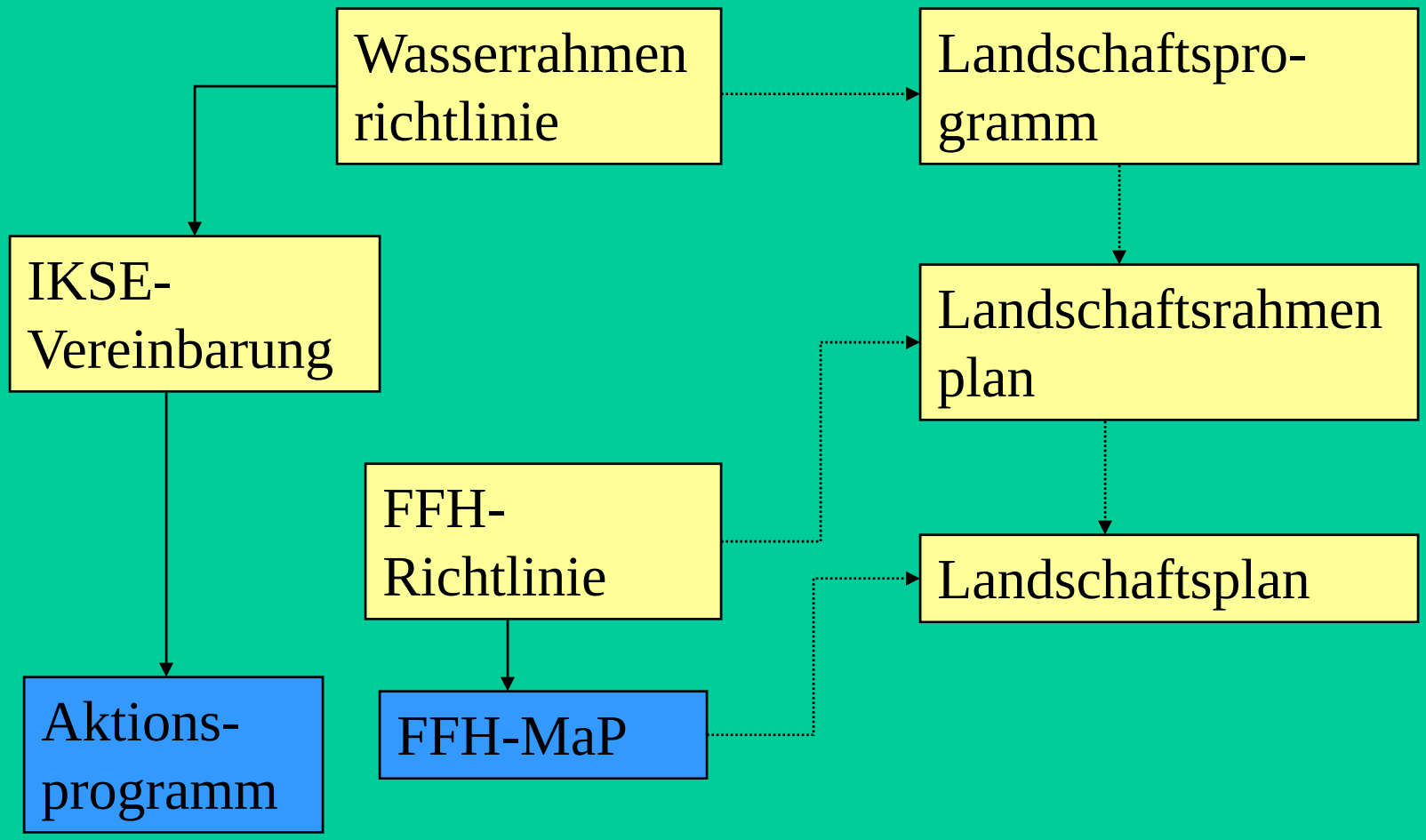
Maßnahmen zur Verbesserung der gewässermorpho- logischen Struktur im sächsischen Abschnitt der Elbe

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Fachrechtliche Maßgaben



© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Grundsätze der Gewässergestaltung gem. Sächsischem Landschaftsprogramm (1)

Tab. 56 ***Prinzipien zur Bewertung und naturnahen Entwicklung und Gestaltung Fließgewässern (verändert nach BINDER, 1993)***

Prinzipien	Bewertungs-/entwicklungsrelevante Aspekte	Entwicklungs-/ Gestaltungsgrundsätze
Einheit	Zwischen den aquatischen, amphibischen und terrestrischen Lebensräumen des Ökosystemkomplexes "Fließgewässer" bestehen intensive Wechselbeziehungen. Fluss und Aue sowie sämtliche Fließgewässer des zugehörigen Einzugsgebietes sind als funktionelle Einheit aufzufassen, deren Teile nicht isoliert betrachtet werden dürfen.	▪ Die weitreichende Verzahnung der Fließgewässer mit ihrem Umland ist insbesondere bei landwirtschaftlich genutzten Überschwemmungsgebieten zu berücksichtigen. ▪ Ausreichende Bemessung von Ufergrundstücken ▪ Anlage von ausreichend dimensionierten Uferrandstreifen
Vielfalt	Die Vielfalt an Standorten, Strukturen und Fließgeschwindigkeiten naturbelassener Fließgewässer bedingt die Entwicklung einer artenreichen Flora und Fauna.	▪ Erhaltung bzw. Entwicklung der gewässer- und auentypischen Strukturvielfalt bei wasserbaulichen Maßnahmen
Dynamik	Abflussschwankungen und Bettverlagerungen begründen den Strukturreichtum natürlicher Fließgewässer. Niedrigwasser, Erosions- und Sedimentationsvorgänge sowie Häufigkeit, Dauer und Zeitpunkt von Hochwasser-	▪ Dort, wo eine Gewässerbettdynamik toleriert werden kann, sind die Gestaltungsspielräume wasserbaulicher Maßnahmen

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Grundsätze der Gewässergestaltung gem. Sächsischem Landschaftsprogramm (2)

Prinzipien	Bewertungs-/entwicklungsrelevante Aspekte	Entwicklungs-/ Gestaltungsgrundsätze
	ereignissen prägen den Charakter der gewässer- und auentypischen Lebensräume.	zu nutzen.
Individualität	Natürliche (Naturraum) und anthropogene Faktoren (Kulturraum) prägen den individuellen Charakter eines jeden Fließgewässers, so dass ihre Umgestaltung stets individuelle Lösungen voraussetzt.	▪ Bei einer landesweiten Umsetzung ist von einer Normung ökologisch ausgerichteter Maßnahmen abzusehen ▪ Als Vorbild für die Neuanlage bzw. Entwicklung gewässertypischer Strukturen sind möglichst naturnahe Gewässer vergleichbarer Natur- und Kulturräume heranzuziehen.
Durchgängigkeit	Fließgewässer und ihre Auen sind lineare Biotope, deren Biozönosen sich in besonderer Weise an diese Situation angepasst haben (z. B. charakteristische Wander-/Ausbreitungsmechanismen).	▪ Auf den Erhalt der von Natur aus bestehenden Durchgängigkeit dieser Lebensräume und ihrer typischen Eigenschaften ist in besonderer Weise zu achten – auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Vernetzung von Lebensräumen und Landschaften.

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Regionalplanerische Umsetzung (1)

Regionalisierte Leitbilder für Natur und Landschaft

Begriff: Die Leitbilder für Natur und Landschaft stellen den angestrebten Zustand von Natur und Landschaft und die dazu erforderlichen Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den einzelnen Naturräumen der Region dar. Sie sind ein übergeordnetes, ***nicht auf einen festen Zeitraum bezogenes visionäres Gesamtkonzept für die Landschaftsentwicklung***.

Die Leitbilder orientieren sich am naturräumlichen Potenzial und der besonderen Eigenart der Naturräume, welche sich aus den natürlichen Standortverhältnissen und der kulturhistorischen Entwicklung unter Beachtung der verschiedenen Nutzungsanforderungen herleiten.

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Regionalplanerische Umsetzung (2)

- In den Elbauenbereichen soll die Beräumung und Öffnung der noch vorhandenen Elblachen angestrebt werden. Es ist darauf hinzuwirken, dass die intensiv bewirtschafteten Wiesenbereiche in den Überschwemmungsgebieten mittel- bis langfristig so genutzt und gepflegt werden, dass sich ein standortgerechtes Artenspektrum entwickeln kann und bei Überschwemmung weitgehend eine Bodensicherung gewährleistet ist.
- Die im Hinterland der Elbdämme liegenden Auenbereiche sollen durch Hecken, Auwälder und Solitärbäume stärker strukturiert werden.

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Ökologisch bedeutsame Strukturelemente der sächsischen Elbaue

Strukturelement	**Anzahl**
Hafen	7
Elblache	11
Heger	2
Altarm	5
Teiche	2
Buhnenfeld	1
Insel	2

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Funktionen

- Vermehrungsstätte
- Nahrungshabitat
- Trittstein/ Rastlebensraum (für wandernde/ sich ausbreitende Arten)
- Sukzessionsbereich
- Retentionsraum
- Landschaftsgenuss

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Fachliche Problemstellung

- Fortschreitende Auflandung
- Fortschreitende Sukzession
- Verlandung
- Keine Anbindung an Hauptstrom (bei Niedrig- und Mittelwasser)
- Schadstoffsenke

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Realisierte Maßnahmen (1)

- Elbelache Biberlöcher: Beräumung und Wiederherstellung Durchlass (1997)

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Realisierte Maßnahmen (2)

- Elblache Königstein: Beräumung und Wiederherstellung Durchlass (1998)

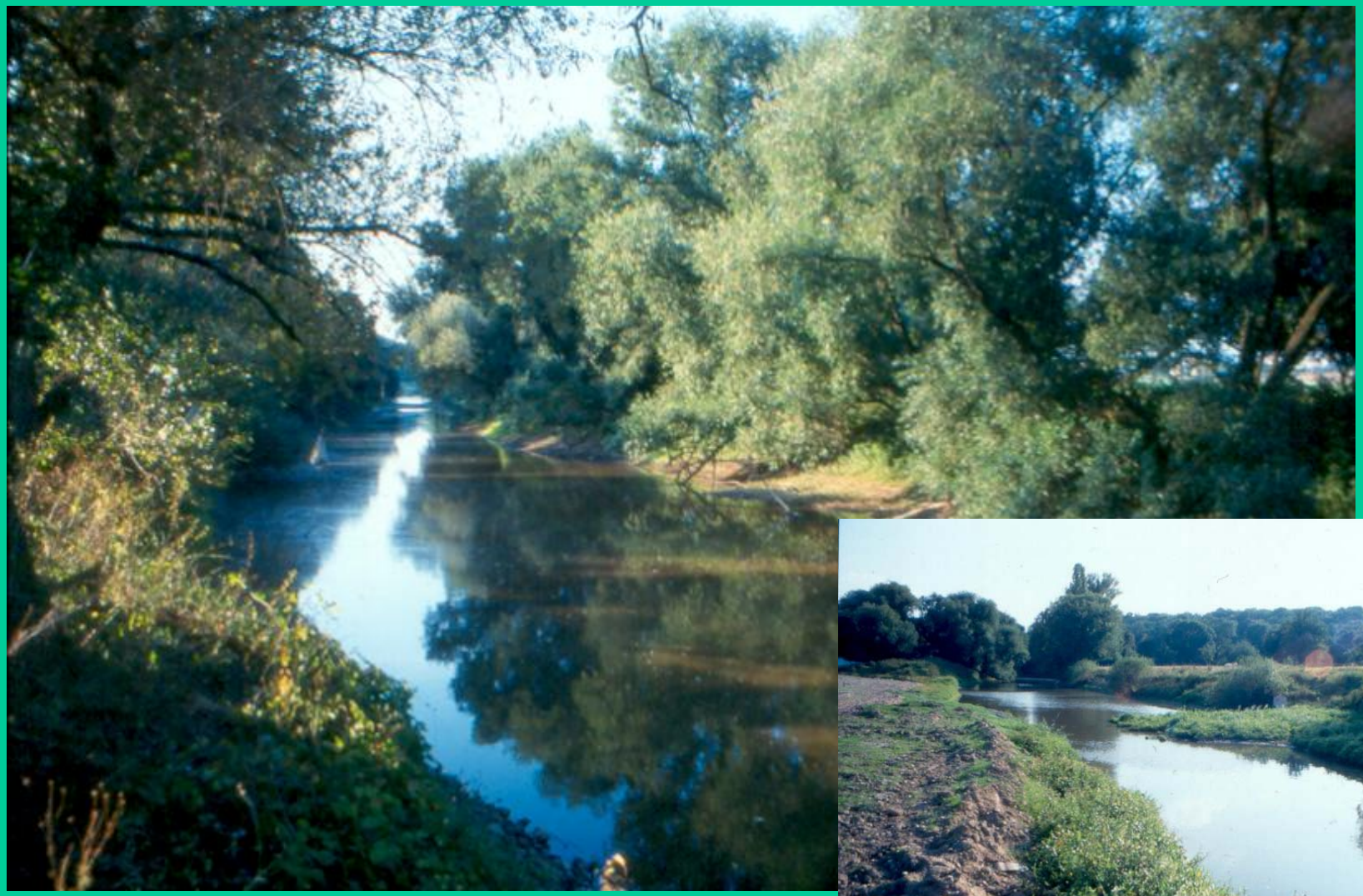
© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Realisierte Maßnahmen (3)

Elblache Althirschstein: Entschlammung, Neugestaltung, Anlage von Amphibienlaichgewässern(1999)

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Realisierte Maßnahmen (3)



© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Realisierte Maßnahmen (4)

- Elblache Altsörnewitz: Kopfweidenpflege, Teilberäumung (2005)

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Weitere Maßnahmen

- Durchlass im Leitwerk bei Niederwartha
- Schaffung Kiesbank im Mündungsbereich der Jahna (Barben-Laichhabitat)
- Niedrigwasserlachen im Bereich der Stadtstrecke Dresden

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Geplante Maßnahmen

Elblache Dresden-Stetzsch:

- Entschlammung,
- Neuprofilierung,
- Herstellung Durchlass

(Ersatzmaßnahme Brückenneubau)

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

„Kritische“ Maßnahmen

- Hafenberäumungen
- Vorlandabtragungen
- Pflege Uferbewuchs
- Deck- und Leitwerkerneuerung/ -neubau

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Umsetzung

Träger der Maßnahme:

- Naturschutzverbände
- (kommunale) Naturschutzbehörden
- WSD Ost

Finanzierung

- Naturschutzrichtlinie
- Eingriffskompensation
- Kommunale Haushaltsmittel
- Bundesmittel

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt

Resümee

- Notwendigkeit von „Pflegemaßnahmen“
- Integration der Struktursicherung in die Unterhaltungsplanung der WSD Ost (Unterhaltungspläne für Referenzstrecken)
- Nutzung der Eingriffsregelung (Kompensationsmaßnahmen)
- Abgleich divergierender fachpolitischer Zielstellungen (z.B. FFH-RL, WRRL, HWSK, Verkehrswegeplanung) auf Bundes- und Landesebene

© 2005 Regierungspräsidium Dresden – Abteilung Umwelt